



HESSISCHER LANDTAG

27. 01. 2025

Kleine Anfrage

**Kaya Kinkel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Katy Walther (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
und Jürgen Frömmrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 09.12.2024**

Umsetzung der Vorschläge des Zukunftsrats Wirtschaft

und

Antwort

Chef der Staatskanzlei

Vorbemerkung Fragesteller:

Der Zukunftsrat Wirtschaft wurde in der letzten Legislaturperiode unter Ministerpräsident Boris Rhein und Wirtschaftsminister Tarek Al Wazir ins Leben gerufen, um strategische und zukunftsweisende Ideen für die Wirtschaftspolitik in Hessen zu entwickeln. Er setzte sich aus Expertinnen und Experten aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen zusammen und legte einen Abschlussbericht mit umfassenden und konkreten Vorschlägen vor. Seit Beginn der neuen Legislaturperiode scheint jedoch die Umsetzung dieser Vorschläge ins Stocken geraten zu sein, und es ist unklar, ob und in welchem Maße die Landesregierung diese weiterhin berücksichtigt.

Vorbemerkung Chef der Staatskanzlei:

Im Rahmen des ersten Hessischen Wirtschaftsgipfels vom 17.03.2023, zu dem der Hessische Ministerpräsident Boris Rhein gemeinsam mit dem damaligen Hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft eingeladen hatte, wurde der „Hessische Zukunftsrat Wirtschaft“ (HZW) einberufen und öffentlich vorgestellt.

Als politisch unabhängiges und branchenoffenes Beratungsgremium erarbeitete der HZW gemäß seinem Arbeitsauftrag einvernehmlich wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen für die Hessische Landesregierung der 21. Legislaturperiode, mit der sie die hessische Wirtschaft bei der Digitalisierung, bei der Dekarbonisierung sowie bei der Bewältigung des demographischen Wandels und der Folgen des geopolitischen Systemwettbewerbs bestmöglich unterstützen kann.

Der HZW stellte der Landesregierung auf dem zweiten Hessischen Wirtschaftsgipfel vom 25.08.2023 seinen Zwischenbericht vor und übergab ihr im Rahmen des dritten Hessischen Wirtschaftsgipfels vom 18.10.2023 den sogenannten Hessischen Zukunftsbericht Wirtschaft. Mit der Übergabe des Hessischen Zukunftsbericht Wirtschaft ist der HZW seinem Auftrag nachgekommen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Welche der Vorschläge aus dem Abschlussbericht des Zukunftsrats Wirtschaft wurden bisher geprüft und priorisiert? Bitte detailliert auflisten.
- Frage 3 Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung seit Veröffentlichung des Abschlussberichts des Zukunftsrats Wirtschaft ergriffen, um die dort enthaltenen Vorschläge umzusetzen?
- Frage 5 Welchen Umsetzungsstand haben die einzelnen Vorschläge?
- Frage 6 Wie wird sichergestellt, dass die Ergebnisse des Zukunftsrats Wirtschaft in die laufende Wirtschaftspolitik der neuen Legislaturperiode integriert werden?
- Frage 8 In welcher Form soll die Öffentlichkeit oder relevante Wirtschaftsakteure regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Vorschläge des Zukunftsrats informiert werden?
- Frage 10 Welche Gründe gibt es dafür, dass in der neuen Legislaturperiode bislang kaum Bezug auf die Vorschläge des Zukunftsrats Wirtschaft genommen wurden?

Die Fragen 1, 3, 5, 6, 8 und 10 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die über 400 Handlungsempfehlungen und Vorschläge im Hessischen Zukunftsbericht Wirtschaft zielen darauf ab, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern, um Wirtschaftswachstum zu generieren und die Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft zu steigern. Vor allem schlägt der HZW der Landesregierung vor:

- die hessischen Interessen bei der Gestaltung des Ordnungsrahmens auf nationaler und internationaler Ebene besser durchzusetzen,
- den Staat leistungsfähiger und serviceorientierter zu machen,
- die Netzinfrastrukturen der Zukunft bedarfsorientiert auszubauen,
- alle in- und ausländischen Potenziale zur Deckung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs auszu-schöpfen und
- die Innovationsfähigkeit der hessischen Wirtschaft sowie ihre Resilienz zu erhöhen.

Diese Empfehlungen des HZW finden sich grundsätzlich im Koalitionsvertrag der die Landesregierung tragenden Parteien wieder. Zu dessen Umsetzungsstand und zur Arbeit der Landesregierung in den ersten zwölf Monaten der 21. Legislaturperiode wird auf die Pressekonferenz von Ministerpräsident Boris Rhein sowie Wirtschaftsminister Kaweeh Mansoori vom 17.01.2025 verwiesen.

Frage 2 In welcher Form plant die Landesregierung, den Zukunftsrat Wirtschaft weiterhin in ihre wirtschaftspolitische Strategie einzubeziehen?

Der HZW soll als Beratungsgremium der Landesregierung etabliert werden und damit die enge Zusammenarbeit sowie der Innovations- und Wissenstransfer von Unternehmen, Gewerkschaften, Politik und Wissenschaft fortgeführt werden.

Frage 4 Wurden Arbeitsgruppen oder Projekte innerhalb der Ministerien eingerichtet, um die Umsetzung der Vorschläge des Zukunftsrats Wirtschaft voranzutreiben?

Frage 7 Welche finanziellen Mittel sind im kommenden Haushalt für die Umsetzung der Empfehlungen des Zukunftsrats Wirtschaft vorgesehen? Bitte konkrete Summen und Produkte angeben.

Die Fragen 4 und 7 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung greift zur Umsetzung der vereinbarten Ziele auf bereits etablierte Strukturen in den Ressorts. Auf die Antwort zu den Fragen 1, 3, 5, 6, 8 und 10 wird entsprechend verwiesen. Des Weiteren wird auf die dem Hessischen Landtag zugeleiteten Haushaltspläne der Landesregierung verwiesen.

Frage 9 Wie bewertet der Ministerpräsident die Bedeutung der Empfehlungen des Zukunftsrats Wirtschaft im Kontext der aktuellen wirtschaftspolitischen Herausforderungen Hessens?

Der HZW bekräftigte in seinem Abschlussbericht, dass Hessen ein starker und innovativer Wirtschaftsstandort mit außerordentlich hoher Lebensqualität und besten Voraussetzungen ist, um die aktuellen Krisen zu überwinden und von den großen Zukunftstrends zu profitieren. Er plädiert für eine enge Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, um mit Kreativität, Pragmatismus und Gestaltungswillen gemeinsam die Herausforderungen zu meistern. Diese Einschätzung teilt die Landesregierung.

Wiesbaden, 22. Januar 2025

Benedikt Kuhn